

Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Freitag den 23. Februar

1866.

Tagesordnung

der Montag den 26. Februar l. J. Morgens 10 Uhr dahier stattfindenden
Sitzung des Bezirksraths.

- 1) Das Gesuch des Gemeinderaths zu Schierstein, um Genehmigung des Verkaufs eines Gemeindegrundstücks zu Baustellen.
- 2) Das Gesuch des Gemeinderaths zu Rambach, um Ertheilung der Zustimmung zur Entnehmung der Kirchensteuer für das laufende Jahr aus der Gemeindefasse.
- 3) Das Gesuch des Gemeinderaths zu Naurod, um Genehmigung der Vertheilung von zwei Klafter Loosholz an einen jeden Gemeindebürger in 1866.
- 4) Der Antrag des Gemeinderaths zu Bierstadt auf Erhöhung der dem Herrn Bürgermeister Seulberger von da für Auslagen und Zeitverschwendung zu leistenden Vergütung von 280 fl. auf 350 fl.
- 5) Das Gesuch desselben Gemeinderaths, um Genehmigung des mit den Wirthen u. s. w. zu Bierstadt über die Entrichtung der Accise in einer Aversionalsumme abgeschlossenen Vertrags.
- 6) Die Regulirung der Besoldung des in Bierstadt anzustellenden dritten Lehrers.
- 7) Die Beschwerde des Johann Philipp Frank zu Georgenborn gegen den Gemeinderath daselbst, wegen Verweigerung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in der Gemeinde Georgenborn.
- 8) Die Beschwerde des Fr. Wilh. Ph. Enders von Bierstadt gegen den Gemeinderath daselbst, wegen Verweigerung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in der Gemeinde Bierstadt.
- 9) Das Gesuch des Simon Rahn dahier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft in dem Hause Mauritiusplatz No. 2.
- 10) Das Gesuch des Wilhelm Weimar dahier, um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem in der Ludwigstraße No. 1 belegenen Wohnhause.
- 11) Das Gesuch des Theodor Hofmann dahier, um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem in der Ellenbogengasse No. 5 belegenen Wohnhause.
- 12) Das Gesuch des Christ. Pamsbach von Naurod, temporär hier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in dem Hause No. 40 der Webergasse.
- 13) Das Gesuch des Jakob Spitz von Langschied, temporär hier wohnhaft, um Ertheilung der Erlaubniß zur Verlegung seiner Wirthschaft aus dem Hause No. 40 der Webergasse in das Haus No. 24 der Nerostraße.
- 14) Das Gesuch des Philipp Erckel dahier, um Gestattung der Verlegung seiner Wirthschaft aus seinem Hause No. 24 der Nerostraße in das Haus „zum Erbprinzen von Nassau“ Mauritiusplatz No. 1.
- 15) Das Gesuch des Caspar Kraus von Rambach, dormalen hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Mäslergewerbes.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

Herz. Nass. Verwaltungsamt,
Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 5. März l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Friedrich Wilhelm Sack Eheleute zu Wiesbaden ihre Grundstücke, als:

Kauf. Flächengehalt.
No. Mq. Rth. Sch.

Beschreibung der Grundstücke.

- 1) 1 4 51 Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gem., zw. Joh. Faust sen. und Marie Hahn (Nr. 332);
- 2) — 45 76 Acker „Rödern“ 2r Gem., zw. August Beyerle und Elisabeth Janz (No. 206);
- 3) — 33 63 Acker „Rosenfeld“ 3r Gem., zw. Philipp Wengandt und Christian Weil (No. 210),

im Rathhause daselbst freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

Herzogl. Landoberschultheißerei,
Meister a. A.

373

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwald, District Hirschsprung, werden am 27. Februar d. J. versteigert:

- 2 eichene Baustämme,
- 80 Klafter buchenes Holz,
- 8000 Stück buchenes Wellen.

Abfuhr ist gut.

Eltville, den 12. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Bott. 119

Bekanntmachung.

Justizamtlichen Auftrags zufolge sollen Freitag den 23. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) zwei Schränke,
- 2) ein Pferd,
- 3) ein Karrn,
- 4) ein Pferd,
- 5) ein Pferdekarrn

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

Bopp (3038)

N o t i z e n.

Heute Freitag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß der Christiane Mäurer von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe etc., Rödersstraße 27. (S. Tgbl. 45.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanielwalddistrict Wausheck 1. Theil, Oberförsterei Platte. (S. Tgbl. 45.)

Holzversteigerung in dem Idsteiner Stadtwald Zinsgraben. (S. Tgbl. 42.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanielwaldungen der Herzogl. Oberförsterei Burgschwalbach, Gemarkung Michelbach, District Buchendell und Rothtannenstück a. Der Anfang ist im District Buchendell. (S. Tgbl. 44.)

Wein-Versteigerung.

Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden Rödersstraße 27 folgende Weine in Flaschen gegen Baarzahlung versteigert:

1861r Rüdesheimer.

1857r Rüdesheimer Berg.

1847r Rüdesheimer Hinterhäuser.

1861r Nürnberger Hof.

1861r Johannisberger.

Bordeaux.

Chambertin.

Ingelheimer.

Marcobrunner.

Ph. Kraft. 2995

Durch Herrn Wirth Nicolai von einer Abendgesellschaft 1 fl. 36 fr. erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.
 Wiesbaden, den 21. Februar 1866. Der Vorstand des Armenvereins.
 v. Köppler.

Bordeaux.

St. Julien, per Originalflasche mit Glas — fl. 34 fr.

St. Estèphe — „ — „ — 42

Chateau Margaux — „ — „ — 1

Im Faß billiger. — Leere Flaschen werden zu 4 fr. zurückgenommen.

Paul Korn, Wein-Handlung,

Wichelsberg 22.

3094

Alle Arten **Leinwand**, besonders dauerhafte **Gauzmacher-Leinen** (Hand-
 gespinnt), empfiehlt **H. S. Nassauer.** 2943

Ein einstöckiges Haus mit Garten,

auf dem Römerberg, ist aus der Hand zu verkaufen. — Dasselbe eignet sich
 auch zur Einrichtung eines kleineren Ladengeschäfts. — Nähere Auskunft bei
Adolph Stein. 3046

COAKS.

sowohl **Ruhr-** wie **Gas-Coaks**, sind in jeder beliebigen Quantität zu beziehen
 bei **J. K. Lembach** in Diebrich. 305

Frisch gewässerter Stodffisch,

Laberdau,

"Bratbüdinge" und Büdinge zum Rohessen

empfiehlt **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 3089

Damenzengstiefel 2 fl. 30 fr., mit Zügen 3 fl., **Kalbs- und Rindleder-**
stiefel 3 fl. 30 fr., **Pantoffeln, Goldsaffianstühle**, sehr billige **Kinder-**
stiefel in Zeug und Leder; solide Arbeit, große Auswahl, **Kirchhofsgasse 7,**
2 Treppen hoch. 3045

Ruhrkohlen,

frisch aus den Gruben angekommen und sind zu beziehen bei
J. K. Lembach in Diebrich. 305

Joh. Adrian,

Marktstraße 36,

empfiehlt **K ä s e:**

Mont d'or 22 fr. pr. St., **Schweizerkäse** II. 26 fr.,

de Brie 45 fr. pr. Pfd., **grüner Kräuterkäse** 28 fr.,

Neufchâtel 10 fr. pr. St. **Gauda.** 3089

Dürrer Buchen Scheitholz, Kartoffeln per Ctr. 1 fl. 20 fr., der **Rumpf**
 zu 7 fr. bei **Jacob Dörr, Friedrichstraße 37.** 3041

Bei den Herzogl. Hofbällen d. J. sind 2 **Putz- und Leinwandstücke** liegen geblieben und können bei Herzogl. Schlossverwalterei dahier abgeholt werden. 3025

Verloren

eine **Belz-Manschette** im Hofe des Hauses Wilhelmstraße 13. Abzugeben daselbst gegen eine Belohnung von 1 fl. 3026

Verloren eine **Gasbrennerzange**. Abzugeben Römerberg 16. 3066

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 10. 3048

Ein Mädchen, welches perfekt Kleider und Weißzeug nähen und ausbessern kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 35, 2 Stiegen hoch. 3078

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Näh. Exp. 3008

Ein Mädchen, welches im Waschen und Putzen gründlich erfahren ist, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Goldgasse 3. 2949

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird auf Ostern ein braves Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen. Versichene mögen sich melden Schillerplatz 3, 1 Stiege hoch. 2939

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht Adelhaidsstraße 17. Gute Zeugnisse werden verlangt. 2974

Ein Hausmädchen auf's Land wird gesucht. Näheres Exped. 3006

Ein anständiges Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, welches auch bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht in einem feinen Hause eine Stelle. Näh. in der Exp. 3035

Ein braves Dienstmädchen gesucht Merostraße 38. 2824

Ein solides Mädchen, welches häusliche Arbeiten gründlich versteht, wird für gleich oder Anfangs März gesucht Morigstraße 4, 2 Treppen. 3029

Eine perfekte Köchin, welche von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht eine Stelle zum 1. April. Näh. Exp. 3019

Ein gesetztes, reinliches Mädchen vom Lande, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle auf Mitte April. Näh. zu erfragen Louisenstraße 17. 3022

Eine Kammerjungfer, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als solche oder zu Kindern. Näh. Exp. 3035

Zwei sehr brave Hausmädchen wünschen auf 1. April Stellen. Näheres fl. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 3004

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Kindermädchen oder bei einer kleinen Familie. Näheres Langgasse 14, eine Stiege hoch. 3039

Ein ordentliches Mädchen wünscht eine Stelle bis halben März als Mädchen allein, am liebsten bei Fremden. Näh. Häfnergasse 3, Parterre. 3042

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine passende dauernde Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Sonnenbergerstraße 3. 3061

Ein braves und reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 2. 3088

Es wird ein fleißiges Mädchen gesucht. Näheres in der Expedition. 3081

Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, können stets nachgewiesen werden durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 3085

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht bis zum 1. April eine ihm angemessene Stelle. Näheres in der Expedition. 3050

Eine perfekte Köchin sucht gleich eine Stelle. Näh. Steingasse 10, 3. Stock. 3052

Wellrigstraße 8 wird ein Bäckerlehrling gesucht. 2463

Ein Kutscher, der mit Equipagen gut zu fahren und mit Pferden gut umzugehen versteht, ferner ein Diener, der gut zu serviren versteht und ein Hausmädchen werden gesucht Hainernweg 1. 2652

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen wird für auswärts gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 9 im Hinterhaus. 2901

Ein Kammerdiener, welcher über seine Leistungen und Solidität die genügendsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Placement. Auskunft ertheilt der Portier im Hotel Victoria. 3027

Ein braver, junger Mann, der sich allen Arbeiten unterzieht, wird gleich oder auch später gesucht bei
3055 E. Fanger, Michelsberg 7.

Ein Bursche von 17 bis 18 Jahren wird auf den 1. März in eine Wirthschaft gesucht. Näheres Neugasse 13. 3047

Ein Lehrling gesucht von J. A. Lorenz, Gürtler und Broncearbeiter, Faulbrunnerstraße 3. 2560

Ein Junge kann in die Lehre treten in dem Geschäfte von
Hof-Gürtler und Bronce-Arbeiter
3017 G. M. Köberlein Wwe.

Ein junger Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen versteht und des Sonntags in einer Wirthschaft helfen kann, wird gesucht. Näh. Exp. 2811

Webergasse 35, bei Tapezierer Chr. Catta, kann ein wohlgezogener Junge in die Lehre treten. 2976

Ein Landmüller wird bis 1. März d. J. gesucht. Näheres bei Bäcker Dieterich, Michelsberg. 2986

6000 fl. werden auf Hypothek zu leihen gesucht auf ein Haus mit Garten. Näh. Exp. 2529

1000—1200 fl. sind bis zum 1. April gegen gerichtliche Sicherheit ohne Pfaller auszuleihen. Näh. Exp. 2991

Auf ein sehr gutes Unterpfand von 6000 fl. (halb Feldgüter, halb ganz neu gebaute Hofraithe mit Scheune), in einer wohlhabenden Gemeinde, werden

3000 fl. von einem sehr pünktlichen Zinsenzahler zu leihen gesucht. Näh. bei Procurator Erlenhöfer, Kirchgasse 15. 2999

Wilhelm Britzer ist nicht mehr als Lehrling in meinem Geschäft.
Fr. Bergmann, Spengler. 3065

Die anonyme Brieffschreiberin vom 22. d. Mts. ist erkannt und kann überwiesen werden; dieselbe wird ersucht, sich binnen zweimal 24 Stunden zu stellen und die ausgesprochenen Beschuldigungen zu begründen, widrigenfalls Klage gegen dieselbe und ihre Mitschuldigen erhoben werden wird wie schon früher! 3093

Die herzlichsten Glückwünsche der Fräulein Anna Nach zu ihrem heutigen 17. Geburtstage! Ungenannt, aber wohlbekannt! 3057

Ein donnerndes Hoch soll erschallen meinem lieben Großvater auf dem Heidenberg Nr. 13 zu seinem 61. Geburtstage! Dein Enkelchen Elieschen. 3036

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Dorothea Zahn**, geb. **Kadesch** von Jostein, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

3063 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute, innig geliebte Gattin und Mutter,

Frau **Marie Höhn**, geb. **Renter**,

Mittwoch Morgen 11 1/2 Uhr durch einen plötzlichen Herzschlag sanft und Gott ergeben entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 17, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 22. Februar 1866.

Der tiefbetrübte Gatte

C. Höhn, Hofgerichtspedell, und

3092

Kinder: **Marie Höhn**, **Bertha Höhn**, **Susanne Höhn**.

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal - Novelle.

(Fortsetzung aus No. 41.)

„Aha!“ unterbrach sie Anna Marie mit einem Blicke des Verständnisses. „Sie hat Dich gekirt — sie hat alle unsere Geheimnisse aus Deinem Innern herausgerummt — sie hat die Mittheilung, die Theilnehmende gespielt — sie hat Hoffnungen auf Erfolg in Dir geweckt — sie hat mit schlauer List Deine Denkkraft gefangen genommen und hat Dich schließlich mit der ganzen Abscheulichkeit ihres Despotismus zu Boden geschmettert?“

„Ja, Anna Marie — ja! O hätte ich auf Deinen Rath gehört!“ schluchzte Selma. „Dieses wird nie aus meinem Gedächtnisse schwinden! Die Gestalt der Tante, ihre Worte, ihre letzten Verwünschungen werden den Frieden meiner Tage stören — sie werden sich, wie die ewige Mahnung eines Unglücks, zwischen mich und Joachim stellen und mich tödten, vor der Zeit tödten!“

„Schwärmerische Ansichten, nach einer schlecht verbrachten Nacht, liebes Herz,“ tröstete das junge Mädchen lächelnd. „Wozu hätte Gott uns wohl Seele und Geist verliehen, wenn wir nicht gegen solche Schreckbilder eines aufgeregten Gemüthes ankämpfen wollten?“

„Du weißt ja nicht, was Alles geschehen ist!“ sprach Selma sehr aufgeregt.

„Ich kann mir's, vermöge meiner sehr lebhaften Phantasie und vermöge meiner scharfen Beobachtung sehr wohl denken, Selma. Ermahne Dich, mein Herz. Steh' auf und mache Toilette, denn Dein Bräutigam wird bald hier sein. Wir verlassen unsere liebenswürdige Tante mit allen Zeichen stiller Verachtung und heben dadurch unsere Selbstachtung wieder. Ich danke dem Himmel, wenn ich wieder im kleinen Zimmer meiner Mutter sitze und enthalte mich von nun an gewiß jedes Versuches, den Reichtum dieser ehrenwerthen Verwandten zu erobern!“

Selma hatte sich während dieser Rede mit seltsamer Hast, gleichsam electrirt von einem Gedanken, erhoben und ihren Anzug begonnen.

„Wenn ich nur erst fort wäre,“ sprach sie, zitternd vor Aufregung. „Wenn Joachim nur käme, ehe die Frühstücksstunde des Schlosses schlägt.“

„Du möchtest fort, ohne die Tante wieder sehen zu müssen?“ fragte Anna Marie befremdet.

„Ja! Ach, Gott gebe, daß ich diesem Wiedersehen entgehen kann!“

„Du bist heute merkwürdig nervös, Selma. Fasse Dich doch! Wenn Du irgend etwas zu fürchten Ursache hast, so blicke auf mich. Ich werde der Tante besser gegenüber stehen können, als Du. Ich habe ihr, gottlob, keinen Anlaß gegeben, der ihr Bloßen offenbart hätte, wo sie mich treffen könnte.“

„Du weißt nur nicht, was sie in ihrer Bosheit zu thun fähig ist!“
„Du denkst wohl an die letzte, abscheuliche Geschichte, die hier passiert ist?“
„Selma nickte wieder bloß mit dem Kopfe. Das war ein Zeichen so großer Gemüthsbewegung, daß ihr die Sprache versagte.“

„Aber Herz, liebes Herz,“ bat Anna Marie, „fürchte doch nicht allzuviel! Wie dürfte die Dame, welche uns zu ihren Verwandten zählt, es wagen, wie damals bei ihrer Wirthschaftsmamsell, das Gesinde auf dem Hofe zu versammeln und uns unter öffentlichem Hohne zu verabschieden!“

„Sie thut es, wenn Gott nicht dazwischen tritt! Sie thut es, Anna Marie!“ rief Selma.

Anna Marie richtete sich stolz und kräftig auf.
„Dann gilt es einen Kampf auf Leben und Tod!“ sprach sie laut. Es trat eine Pause ein, in welcher jede der Damen mit ihren Gedanken beschäftigt war und dabei eifrig die Vollenbung ihres Anzugs beförderte. Die Stille wurde erst unterbrochen, als es leise und bescheiden an die Thür pochte.

Selma schrie erschreckt auf — Anna Marie aber lachte und ging zu öffnen, indem sie sagte: „Und wenn sie selbst als Gespenst vor mir erscheinen würde, ich würde ihr zu begegnen wissen!“

Nicht aber die gefürchtete Tante, sondern eine Jofe derselben stand vor der Thür und meldete: „daß ein Herr zu Pferde vor dem Schlosse halte und anfragen lasse, wann die Equipage des Herrn Baron von Warteneß vorfahren solle.“

„O, sogleich, sogleich, wenn es dem Herrn Baron beliebt!“ rief Anna Marie fröhlich.

„Gott sei gelobt!“ flüsterte Selma. „Ja, sage Herrn von Thorhölzel, liebes Kind,“ wendete sie sich, wie neu belebt, zu dem Kammermädchen, „wir wären bereit, sogleich abzureisen!“

„Abreisen wollen Sie, gnädiges Fräulein?“ fragte das Kammermädchen überrascht. „Ja, dann müßt ich's doch wohl Fräulein Gnaden melden.“

„Ist meine Tante schon sichtbar?“ fragte Anna Marie hastig.

„Nein! Fräulein Gnaden schlafen noch!“ meinte die Jofe.

„So laß sie schlafen bis in die Ewigkeit hinein!“ rief Anna Marie lustig.

„Bitte,“ fügte Selma hinzu, „mache keinen Lärm davon, daß wir reisen wollen.“

Das Kammermädchen sah bedenklich daren. „Wenn mir das nur keinen Verdruß bereitet,“ sprach sie unentschlossen.

„Den vergüten wir Dir,“ sagte Selma schnell. „Daß uns erst fortgefahren sein, und dann gehe eiligst in das Schlafkabinett der Tante — hörst Du.“

Die Jofe zuckte mit den Achseln. „Was würde Fräulein Gnaden aber dazu sagen?“

„Gar nichts! Verlaß Dich auf mein Wort, sie sagt gar nichts!“ rief Anna Marie, indem sie mit wilder Eile einige Kleider zusammenhuf und in einen Koffer drückte.

„Geh nur, Lisette, geh und gieb meinem Bräutigam den Bescheid, daß wir in einer halben Stunde bereit wären, den Wagen zu besteigen!“ befahl Selma in zümllich bestimmten Tone, weil sie bemerkte, daß die Jofe Lust fühlte, sich zu widersetzen und ihren Wünschen in den Weg zu treten.

„Ihr Bräutigam ist der Herr?“ fragte Lisette erstaunt. „Weiß das Fräulein Gnaden, daß Sie einen Bräutigam haben?“

„O wohl weiß sie das. Gestern Abend habe ich ihr meine Verlobung mitgetheilt!“ antwortete Selma mit schärferem Tone, als sonst.

„Sie wird eben deshalb unserer Abreise gar kein Hinderniß in den Weg legen, sondern uns ihren Segen — oder auch ihren Fluch — mit auf den Weg geben!“ fügte Anna Marie hinzu.

Kopfschüttelnd entfernte sich die Jofe. Ehe sie aber hinab ging, schlich sie in das Wohnzimmer des neuen Anbaues und sah nach, ob Fräulein von Boffen noch

nicht auf sei. Als sie dieselbe nicht dort vorfand, durchschritt sie den Vorfaal und öffnete die Thür des alten Wohnzimmers ein klein wenig, um hinein zu hordchen, ob ihr Fräulein vielleicht schon Anstalten zum Aufstehen treffe. Nichts regte sich. Vorsichtig drückte sie die Thür wieder ins Schloß und schritt nun erst eilfertig die steinerne Haustreppe hinab nach dem Vortale zu, wo sie Herrn von Thorhöfel in Geduld ihrer harrend fand. Sie richtete dem Auftrag Selma's wörtlich aus und der junge Edelmann sprengte danach fort, um den Wagen, der, einige tausend Schritt vom Gutschofe entfernt, auf ihn wartete, herbei zu holen.

Niemand hatte diese kleine Scene beobachtet. Um so größer war die Verwunderung des Dienstpersonals, als plötzlich eine herrschaftliche Equipage vor dem Schlosse erschien und der Kutscher durch lauten Peitschenknall seine Ungeduld zu erkennen gab. Alles, was seine hatte, lief zusammen und fragte, wer abgeholt werden solle. Die Antwort wurde dem etwas mürrischen Kutscher erspart, denn Mamsell Lisette erschien mit Mänteln und Tüchern der beiden jungen Damen und ein Diener brachte den Koffer derselben, der hinten aufgesetzt und befestigt wurde. Stillschweigend, um die Abfahrt der Damen so lange zu verhindern, bis Fräulein Hermine durch Augenschein selbst davon Kenntniß erhielt, so daß sie des schwierigen Amtes der Meldung überhoben würde, blickte Lisette immer zu den Fenstern empor, wo ihre Gnädige ruhte. Wecken durfte sie sie nicht. Die strengsten Befehle dieserhalb waren ihr gegeben, also hieß es warten und dem Zufalle das Weckerramt überlassen. Die Gnädige erwachte nicht. Aber Einer, der dem bedrängten Mädchen wenigstens die Verantwortlichkeit für diese beschleunigte und unangemeldete Abreise in etwas abnahm, erschien endlich auf dem Hofe. Der alte Leibkutscher, vom Zusammenlauf des Gesindes aufmerksam gemacht, verließ in aller Hast seinen Frühstückskaffee, von dem er sich sonst niemals weglocken ließ und tappte schwerfällig aus seinem Häuöchen hervor, um nachzufragen, was es gäbe.

Geben erschienen die beiden jungen Damen in der Thür. Lisette sprang eilig dem alten Manne, dem Vertrauten und Helfershelfer seiner Gebieterin, entgegen und rief ihm mit gedämpfter Stimme zu: „Die Fräulein wollen fort, Mar- tens!“

Bornig trat der Alte näher. Er schien die Absicht zu haben, diese Abreise zu verhindern. Ehe er aber nur ein einziges Wort des Widerspruchs erheben konnte, waren die Damen im Wagen, Anna Marie schlug die Wagenthür zu und rief:

„Fort — so schnell die Pferde laufen können!“ Dabei legte sie sich fröhlich nickend und grüßend, aus dem Wagen, so lange sie jemand zu erblicken vermochte.

Selma hingegen lehnte matt im Fond und aus ihren Augen rollten helle Thränen auf die fest verschlungenen Hände nieder. Erst als Joachim sich dem Wagen näherte, wich die Verstörung ihres Gemüthes und sie stimmte nun herzlich ein in das heitere Gelächter Anna Marie's, die mit grellen Farben die wüthende Verwunderung der böswilligen Tante ausmalte, wenn sie endlich in Erfahrung brachte, daß ihre Pläne durchkreuzt und auf alle Fälle vernichtet seien. (Forts. f.)

Frankfurt, 22. Februar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 46 — 47	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 51 — 52	"
20 Frs.-Stücke	9 " 28 1/2 — 29 1/2	"
Russ. Imperiales	9 " 47 — 48	"
Preuß. Fried. d'or	9 " 55 1/2 — 56 1/2	"
Dufaten	5 " 36 — 37	"
Engl. Sovereins	11 " 54 — 56	"
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 3/4 — 45	"
Dollars in Gold	2 " 27 1/2 — 28 1/2	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ^s G.
Berlin	104 1/2 B.
Cöln	104 1/2 B.
Hamburg	88 3/4 B.
Leipzig	104 1/2 B.
London	119 ^s G.
Paris	94 ^s G.
Wien	114 1/4 B.
Disconto	4 1/2 % G.

Wiesbadener Fruchtpreis.

Rother Weizen (160 Pfund)	9 fl. — fr.
Safer (93 Pfund)	8 fl. 55 fr.

Wiesbaden, den 22. Februar 1866.

Herzogt. Polizeidirection.

v. R. Apler.

Darbei zwei Beulagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 46) 23. Februar 1866.

Gemälde-Verkauf.

Abreise wegen werden versch. Gemälde, worunter solche von Horace Vernet, Calames, Boucher u. Anderen aus freier Hand verkauft. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr Morgens beim Eigenthümer des Hauses Stiftstraße 10.

Groß-Holzschneiderei

von
D. Quers bei Biebrich am Rhein.

Durch die Erweiterung meiner Fabrik und Einrichtung von einer Säge- und zwei Blocksägen, schneide ich für die Herren Bauunternehmer, Zimmerleute, Schreiner u. Stämme von jeder Größe nach Angabe der Maße. Holz, welches auf der Säge- und Blockmaschine geschnitten wird, ist das höchste Maß 10 Fuß lang und 14 Zoll breit. Weiter schneide ich Weinbergpfähle und Spaliere von jeder Länge und verspreche billige und prompte Bedienung.

Schon am 15. April d. J. findet die Verloosung des berühmten

Schwefel- und Schlamm-bades Fiestel bei Pr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1² Gulden kostet. Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Bierde, Silberachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände.

Diejenigen Loose auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badefarte im Werthe von 7 Thlr. es muß somit jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badefarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren. Fest noch vorhandene Loose sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler per Stück zu beziehen durch

Jean Schriumpf, Banquier in Frankfurt a/M.
J. Spanier, General-Agent in Wunstorf bei Hannover.
M. Glaser, Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

Neugasse 11

ist eine neue Sendung **Pariser Balljächer** von 1 fl. 15 fr. an, **Blumen** in reicher Auswahl eingetroffen; gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in **Glace-Handschuhen, Schlips, Tarlatan** und in dieses Fach einschlagende Artikel. **G. Rach.** 747

Getragene Herrnkleider & Möbel kauft u. verkauft **Ellenbogeng. 9.** 2390

Prima Mehl pr. Pfund im Brod 17 fr., feinstes **Traubengelée** 16 fr., vorzügliches **Zuckerrübenkraut** 8 fr., **Prima Schweizerkäse** 27 fr., **Bamberger Zwetschen**, sehr süß, 8 fr., **Bordeaux-Pflanzen** 10 fr., **Suppennudeln**, gelbe, weiße, breite und schmale, 10 fr., **Eiergemüß-Nudeln** 14 fr., **Mazcaroni** 20 fr., ostind. **Sago** 18 fr., sowie sonstige **Specereimaaren** bei guter Qualität gleich jeder Concurrnz.

J. Haub, Mühlgasse. 2953

Am 1. März d. J.

findet die

große Gewinn-Verloosung des k. k. öster. Staats-

Prämien-Anlehens

vom Jahre 1864 statt, mit Haupttreffer von 20mal fl. 250,000, 10mal 220,000, 60mal 200,000, 81mal 150,000, 20mal 50,000, 20mal 25,000, 121mal 20,000, 90mal 15,000, 171mal 10,000, 352mal 5000 bis abwärts 4400mal fl. 140.

Ein Loos für diese Ziehung kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12 und ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit einer kleinen Einlage, sich an dieser großartigen Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden, zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, werden gest. Aufträge gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigt erbeten, welche prompt und verschwiegen ausgeführt werden, Pläne und Listen gratis.

Carl Holle,

2019 **Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.**

Lezioni Italiane. Michelsberg 1, 2 Treppen hoch. 2908

Ein **Aurz- und Weißwaaren-Geschäft** steht zu verkaufen. **Franco-Offerten** unter Nr. 10 an die Exp. 2907

Feine Berliner Körbe,

als: **Arbeits-, Schlüssel-, Wischtuch-, Flaschenkörbe** etc. etc. empfiehlt zu billigen festen Preisen **C. A. Mahr,** Franzplatz 1. 2980

Getrocknetes Obst.

Marabellen, Atrichen, Pflaumen, türkische und französ. Äpfel, Birnen empfiehlt **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25. 2995

Dogheimerstraße 21 sind **Kartoffeln** pr. Kump 7 fr. zu haben. 3021

Musterblätter für Laubsägearbeiten in großer Auswahl, vollständige **Verzeugkasten, Holz** und vorzügliche **Holzbeize** empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 3034

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei

L. Ziss, geb. Rieser,

2882

Häfnergasse 13.

250,000 Gulden Hauptgewinn.

Schon am **1. März d. J.** findet die Ziehung der vom Staate gegrün-
deten und garantirten großen Geldverlosung statt. Das Capital, welches ver-
loost wird, beträgt **120 Millionen 983,000 Gulden**, eingetheilt in:
20 Gewinne à 250,000 fl., 10 à 220,000 fl., 60 à 200,000 fl., 81
à 150,000 fl., 20 à 50,000 fl., 20 à 25,000 fl., 121 à 20,000 u. f. w.
bis zu 135 fl. niedrigster Gewinn.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Je-
dermann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich
Loose für eine Ziehung aus und kostet:
ein ganzes Loos 3 fl.,
sechs ganze Loose 15
zwölf „ 27

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung prompt besorgt, sowie jede
zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechsel-Geschäft von
Joh. Geher, Frankfurt a. M.

2294

Größte 250,000 Gulden Haupt-Gewinn. Größte Gewinn-Aussichten.

Nur **2 1/2 Gulden**

kostet ein halbes Loos, 15 fl. ein ganzes Loos zu der am **1. März 1866** bis **1. December 1866** stattfindenden 5 Gewinnziehungen des neuesten

K. K. österr. Staats-Anlehen.

5 halbe Loose kosten	35 Gulden.
5 ganze „	70 „
10 halbe „	65 „
10 ganze „	130 „

Jedes herauskommende Loos muß unfehlbar einen der Preise von
dem höchsten von fl. **250,000** bis zum geringsten von fl. **140**
gewinnen. Man ist mit diesen Loosen ohne weitere Zahlung
auf alle fünf Gewinnziehungen betheiligt und kann somit **5mal ge-**
winnen, in diesen 5 Ziehungen werden 4500 Gewinne gezogen und
zwar Treffer von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000,
15,000, 10,000, 5,000 u. bis abwärts fl. 140.

Bei so billigen Preise und so großen Gewinnaussichten
sind die Loose sehr begehrt und ersucht man daher das P. T. Publikum,
Bestellungen unter Beifügung des Betrags in Banknoten und Brief-
marken oder gegen Nachnahme baldigst und nur direct zu senden an das
Bankgeschäft

Anton Bing in Frankfurt a. M.

Fahrgasse Nr. 107.

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Ziehung unentgeltlich die
amtlichen Gewinnlisten

Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt.

2546

Verschönerungs-Verein.

Auszug aus dem Protocoll der General-Versammlung.

In der am 14. Januar l. J. stattgehabten Generalversammlung des Verschönerungsvereins wurde, nachdem der zeitige Vorsitzende, Herr Präsident von Heemsterd den Rechenschaftsbericht pro 1865 vorgetragen, die Vorstandswahl vorgenommen. Das Ergebniss derselben war die Wiederwahl der seitherigen Mitglieder, welche noch durch die Wahl der Herren Rentner Büttner und Privatlehrer Joseph Rundermann verstärkt wurden.

Für das Bureau wurden einstimmig wiedergewählt:

1) Herr Präsident von Heemsterd als Vorsitzender,

2) Herr Bürgermeister Fischer als Stellvertreter,

3) Herr Revisor Weckert als Rechner,

4) der Unterzeichnete als Schriftführer.

Bei dieser Gelegenheit wurde dem Herrn Vorsitzenden der Dank der Generalversammlung für sein, die Vereinszwecke in erfreulicher Weise förderndes Wirken dadurch ausgesprochen, daß sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. —

Nächst dem wurde zur Prüfung der 1865r Rechnung, welche wir nachstehend veröffentlichen, eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission ernannt, bestehend aus:

1) Herrn Rentner Carl Habel,

2) Herrn Rentner Wahl,

3) Herrn Revisions-Rath Gärtner.

Die Thätigkeit des Vereins wird sich, laut Beschluß der Generalversammlung in dem laufenden Jahr — außer der gewöhnlichen Unterhaltung der Wege und des Inventars — zuvörderst auf folgende größere Arbeiten erstrecken:

1) auf die bereits begonnene Herstellung des am Hause des Herrn Bauinspector Ippel beginnenden und hinter der Dietenmühle ausmündenden Fahrwegs, wodurch — in Verbindung mit dem auf der andern Thalseite

längs des Baches hinziehenden, auf Kosten der Kurhausactiencaße hergestellt werden und bald seiner Vollendung entgegenstehenden Fahrwegs — ein sogenannter Corso geschaffen wird;

2) auf die Herstellung einer Treppe und zweier Altanen an dem auf dem „rothen Kreuz“ (in der Nähe der hohen Wurzel) befindlichen, durch eine Holzpyramide bezeichneten Dreieckspunkt, um die reizende Rundschau daselbst zugänglich zu machen;

3) auf die Ueberschrottung des nach der griechischen Kapelle führenden Fahrwegs in der Kapellenstraße, und zwar vom Hochwald beginnend;

4) auf die Erbreiterung des Fußwegs im Dambachthale.

Außerdem wurde zur späteren Ausführung in Vorschlag gebracht:

a. die Herstellung eines Verbindungswegs für Fußgänger zwischen der Sonnenberger Chaussee nach der Trauereiche via Rettungshaus;

b. die Herstellung eines Verbindungswegs für Fuhrwerk zwischen der Leichtweißhöhle und der Platter Chaussee, ausmündend an dem Weg nach dem Adamsthal (Holzhackerhäuschen und Fasanerie) und zwar am Rande des hinter der Leichtweißhöhle im Wiefenthal hinziehenden Waldes;

Bezüglich der sub. pos. 3 beregten Ueberschrottung des Kapellenweges,

verfehlen wir nicht zu bemerken, daß die hiesigen Rutscher sich verbindlich gemacht haben, die Steinanfuhr unentgeltlich zu leisten, während die Gemeindebehörde die unentgeltliche Lieferung der dazu nöthigen Steine übernehmen wird.

Ferner halten wir uns verpflichtet, zur Kenntniß des Publicums zu bringen, daß Herr Steinhauer Hennig von Meistenhausen dem Vereine sechs Steine im Werthe von 30 fl., zur Herstellung von 3 Bänken zum Geschenk gemacht hat

und daß Herr Schreiner Philipp Mayer von hier die Schreinerarbeit dazu unentgeltlich ausführen wird.

Nachstehend geben wir nun die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1865.

Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1864	606 fl. 51 fr.
2) Beitrag der Curhausactien-Casse zur Ueberwölbung des Salzbachs	2000 "
3) Beitrag der Administration des Curhaus-Etablissements zu gleichem Zweck	2000 "
4) Beitrag derselben Administration zur Bestreitung sonstiger Ausgaben	2000 "
5) Vereinbarter Beitrag des Verschönerungsvereins zu Längen-Schwalbach zu den Kosten für Errichtung zweier Schutzhallen auf dem "Rothenkrenz" und "Kumpelstetter"	100 " — "
6) Vereinbarter Beitrag des Kurvereins zu Schlangenbad zu gleichem Zweck	60 "
7) Vereinsbeiträge	938 " 11 "
8) Zinsen von angelegten Capitalien	103 " 40 "
Summe	7808 fl. 42 fr.

Ausgaben.

1) Für Ueberwölbung des Salzbachs	3784 fl. 36 fr.
2) " Unterhaltung der Wege	475 " 15 "
3) " Unterhaltung des Inventars	305 " 37 "
4) " Verlegung des Wegs hinter dem russischen Todtenhof	49 " 44 "
5) Für Anlage eines neuen Wegs durch den Wald im oberen Dambachthal	63 " 26 "
6) Für Arbeiten am neuen Weg nach der Dietenmühle	66 " 12 "
7) Für Erbauung zweier Schutzhallen auf dem "Rothenkrenz" und "Kumpelstetter"	274 " 56 "
8) Für Errichtung von Abritten auf dem Neroberge	394 " 43 "
9) Für Heb-, Copial- und Insertionsgebühren	93 " 38 "
10) Für außerordentliche Ausgaben	108 " 20 "
Summe	5616 fl. 27 fr.

Abchluss.

Die Einnahme beträgt	7808 fl. 42 fr.
Die Ausgabe beträgt	5616 fl. 27 fr.
Recht bleibt Ueberschuß	2192 fl. 15 fr.

von 2000 fl. bei dem Bankhause des Herrn W. Berle dahier verzinsslich angelegt sind.

Bezüglich dieses ziemlich bedeutenden Ueberschusses sei hier bemerkt, daß derselbe die Ausgaben für den gegenwärtig in Ausführung begriffenen Fahrweg nach der Dietenmühle kaum decken wird.

Indem wir uns nun verpflichtet fühlen, allen Beitragenden bezw. Geschenkgebern — ohne deren Mitwirkung es uns nicht möglich gewesen wäre, so viele Annehmlichkeiten zu schaffen — den wärmsten Dank auszusprechen, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß die Bewohner hiesiger Stadt auch ferner unserem Vereine unterstützend zur Seite stehen werden.

Schließlich die Bemerkung, daß die Subscriptionsliste bald ihren Rundgang beginnen wird.

Wiesbaden, den 18. Februar 1866.

Für den Vorstand.

Rindfleisch
 erste Qualität per Pfund 12 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 482

Geschäftslocalveränderung halber werden sämtliche Waarenvorräthe, besonders Wintermäntel und Paletots, Herbst- und Frühjahrsmäntel, Mantillen, Jacken, Corsetten, Moll- und Spizenmantillen, Barège und Grenadin-Shawls rc., Passementrien, Knöpfe, Kor-deln, Quasten, Gallons, Sammtbänder rc. zu sehr billigen Preisen verkauft.

3030

Webergasse 22

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Facons Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel &c., übernimmt die Einrichtung ganzer Häuser, als auch einzelne Ausstattungen, unter Garantie und vortheilhaften Bedingungen; schriftliche Aufträge werden pünktlichst besorgt.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee in bester Waare,
prima Stearinlichter,
prima Harz- und Kernseife, ausgetrocknet, in Waschlücken geschnitten in
 $\frac{1}{2}$ -Centner-Kistchen,
süße Bamberger Zwetschen per Pfd. 7 kr.,
vorzügliches Flaschenbier per Flasche 8 und 10 kr.,
sowie alle übrigen Spezerei-Waaren in bester Qualität stets zu den billigsten
Tages-Preisen empfiehlt.

Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. abzugeben. 2533

Es werden Strohhüte zum Waschen und Jaconniren angenommen
bei **F. C. Schuckardt.**

Auch können einige anständige Mädchen das Putzgeschäft erlernen. 2905

Ein rein weißer **Pudel**, 1½ Jahr alt und sehr interessant abgerichtet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2967

Eine kleine Wohnung von 5 Zimmern, nebst Küche und Zubehör wird in einer guten Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Adressen mit Angaben des Preises unter M. M. Heidelberg, Burgweg 12. Näh. Exp.

empfehlen zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21, 479

Ein zweistöckiges Haus mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

In einem Landhause nahe am Turhaus ist die Bel-Etage oder Parterrestock mit Zubehör und Garten preiswürdig zu vermieten. Näh. Exp. 495

Desen werden fortwährend zum **Seken** und **Buken** angenommen Heiden-
berg 10, durch den Hof, 2. Thüre, 1 Stiege hoch. **L. Sprunkel.** 494

Chocolade, eignes Fabrifat,

in diversen Sorten und reinster Qualität empfiehlt

2992

G. L. Gehel, Bonifantenstraße 32.

Durchbrochene **Verzierungen** aller Arten und Dicken werden billigt angefertigt Herrnmühlgasse 1. 1943

Eine gebildete **Engländerin**, welche deutsch und französisch spricht, wünscht einige **Stunden** in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Exp. 1449

Die bei mir bestellten

Malzen

können täglich, per Pfd. 10 kr., bei mir abgeholt werden.

2961

S. Pfann, Mainz, Margarethenstraße.

N i e

hat eine Lotterie oder Capitalien-Verloofung den Betheiligten so viele Chancen geboten, als das **Kaiserl. Königl. Oesterr. Staats-Anlehen** vom Jahr 1864, welches mit **120 Millionen 983,000 Gulden** österr. Währg. eingetheilt

20. Gewinne à fl. 250,000

10. " " 220,000

60. " " 200,000

81. " " 150,000

20. " " 50,000

20. " " 25,000

u. s. w. bis zu fl. 135, die aber jedes Loos sicher gewinnen muß, zurückbezahlt wird.

Nächste Ziehung am 1. März 1866

für welche das unterzeichnete Handlungshaus Certificate

1 Stück für fl. 3. 30 kr. oder Thlr. 2. — Sgr.

5 " " 15. — " " 17. —

28. — " " 16. —

gegen Franco-Einsendung oder Einzahlung des Betrages bei jeder Poststelle, versendet; auch kann der Betrag auf Verlangen nachgenommen werden. **C. Stein, Biegelgasse 22 in Frankfurt a. M.**

NB. Es handelt sich hier nicht um ein sogenanntes Promessenpiel, wobei man nur ein Original-Doligationsloos gewinnen kann, vielmehr spielen die Betheiligten mit Serie und Nummer direct auf den Geldgewinn und steht es ihnen auch jederzeit frei, die Originalloose auf die ihr Certificate lautet, bei mir einsehen zu lassen.

Englische und französische Tapeten die Rolle à 8 fr., feinere entsprechend höher in Mainz bei

J. D. M. & S. Jourdan, Markt 11.

Ein Paar sehr gut eingefahrene fehlerfreie **Wagenpferde** (Schimmel), große ungarische Race, sind zu verkaufen und gleich abzugeben. Wo, sagt die Expedition. 1882

Fleisch-Extract

(Deutsches und Amerikanisches),
nach Liebig's Anweisung zubereitet und von demselben untersucht, empfehlen
A. Vietor, Geisbergstraße 9.
B. Vietor, Langgasse 5.

Prima türkisches Pflaumenmark (Peguar),
feinster Qualität, in Originalsfäßchen billig zu haben bei
Loris Eller in Worms.

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße 12,

empfiehlt sein auf's Beste assortirtes Lager in:
ächten Chouer Taffetas und Faille,
weißen Cachemiren und Tricotés à sole,
schwarzen Cachemir-Chales,
weißen Moll und Organdy's.

Um falschen Berichten und Irrthümern abzuweichen, fühle ich mich genöthigt,
meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß H.
Wilhelm Erkel nicht mehr bei mir in Arbeit steht, und ich mein Geschäft
nach wie vor noch betreibe.

Bestellungen beliebe man in meinem Wohnhause, Wellritzestraße 23, im
Hinterbau zu machen.

H. Erkel Wittwe, Pflasterermeister.

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen,
frisch aus der Grube angekommen, empfiehlt

Aug. Dorst.

Zu verkaufen

ein sehr guter, wenig gebräuchter Pariser Kochherd Kapellenstraße 7.

Die Ziehung der K. K. Oester. 1864r

fl. 100 Loose

findet am 1. März a. c. statt.

Haupttreffer: fl. 200,000, 50,000, 15,000, 10,000, 5,000 u.

Hierzu Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung
gültig, billigt bei

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9 im Reichsapfel.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 46) 23. Februar 1866.

Vorträge

des Professors **Dr. Eckhardt** von Mannheim.

Letzter Vortrag

„Ueber die bildenden Künste in der deutschen Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf Semper, Kaulbach, Lessing und Nietzsche.“

Freitag den 23. Februar ds. Jrs. Abends 6 Uhr im Saale des

„Cölnischen Hofes.“

Eintrittskarten zu 1 fl. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Für die Gymnasien und die übrigen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten werden die Karten zu der Hälfte des Preises abgegeben.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr für die Herrn Probe in der höheren Töchter-schule.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend um 8 Uhr Probe und Generalversammlung, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Restauration Schmidt.

Jeden Abend von 6 Uhr an vorzügliches

Münchener Exportbier im Glas.

Hôtel & Café de Paris.

Von heute an täglich ausgezeichnetes Bier im Glas zu 5 kr.
Friedrich Franke.

Restauration Scheurer.

Heute Freitag den 23. Februar.

Soirée

gegeben von der Sängerin **Pauline**, dem Komiker **M. Meixner** und dem Pianisten **Honesta** aus München.

2864 Aufang 8 Uhr

Schmelzbutter, prima Qualität, angekommen 34 fr. bei **Joh. Wolff.**

Hôtel Gies.

Heute Freitag und morgen Samstag Abends von 6 Uhr an
Nürnberger Doppel-Bier im Glas.

Heute Freitag den 23. Februar
findet im Saale der Restauration Engel die schon annoncierte
humoristisch-musikalische Abendunterhaltung
statt. **R. Rivinius.**

NB. Programme werden am Eingang ausgegeben.

Frische Schellfische, Soles, Cablian u. Turbot
treffen heute ein.
Chr. Ritzel Witwe.

Eine Parthie weiß leinene Taschentücher
erlasse zu sehr billigen Preisen.

Georg Diex, Mühlgasse 11.

Gute abgelagerte Tabake und Cigarren, letztere im Einzelnen und in
Kistchen, sowie sämtliche Spezereiwaren verkaufe zu billigen Preisen.
H. F. Lang, Kirchgasse 6.

Für Confirmanden

empfehle ich eine große Auswahl in schwarzem Tuch, Buxin und Tricot
zu billigen Preisen.
H. S. Nassauer.

Täglich
frische Mustern

bei **H. Sulzer,**
Burgstraße 10.

Eine Französin wünscht noch mehrere Stunden Sprachunterricht zu geben.
Cambridge Wittwe, Mauergasse 1, 2 Treppen hoch.

Feinen Mehlis pr. Pfund 17 fr. im Brod,
Prima Stearinlichter pr. Paquet 27 fr.,
wasserhelles Petroleum pr. Schoppen 10 fr.,
reines Schweineeschmalz und Schmelzbutter

empfiehlt

Hôtel,

mittelgroßes, in frequentester Lage in Mainz, ist zu verpachten oder zu ver-
kaufen. Näheres bei Friedrich Schaus.

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
in der Expedition.

Unterrockstoffe

von 17 fr. an in großer Auswahl bei

H. S. Massaner. 2943

Frischer russ. Caviar,
Neue Datteln,
Geräucherter Lachs,
Englische Biscuits in verschie-
 denen Sorten,
Fromage de Brie,
Roquefort
 bei **H. Sulzer,**
Burgstrasse 10.

3083

Frische Frankfurter Würstchen,
 sowie gutkochende Linien, Erbsen und Bohnen empfiehlt
A. Brunnenwasser,
 vormals **H. Dnerfeld, Langgasse 47.**

3056

Petroleum,
 feinst raffiniert, zum Tagespreis bei
F. L. Schmitt, Taunusstrasse 25.

3072

Schwarzen Lack und Gaille, deutsches und
französisches Fabrikat, zu den möglichst billigsten
Preisen bei **L. H. Reifenberg,**
35 Langgasse 35.

3051

Kleiderstoffe

in großer Auswahl von 12 fr. an bei

2943

H. S. Massaner.

Ein hochgelber Kanarienvogelhahn, guter Schlager, und eine große Gede
 sind zu verkaufen Heidenberg 32, 2. Stock.

3079

Römerberg 21 ist täglich kleingemachtes Dürholz, sowie dörre Wellen
 zum Feueranmachen zu haben.

3074

Wasche in allen Stoffen wird angenommen und schnell und billig besorgt
 Oberwebergasse 49.

3053

Bleichstraße 3 ist Alee, Heu und Grummet zu verkaufen.

3049

Langgasse No. 19.

Langgasse No. 19.

3492

Wirklicher Ausverkauf.

15 pCt. unter dem Einkaufs-Preis.

Da die Unterzeichneten mit dem 1. April l. J. ihr Geschäft aufgeben, so verkaufen dieselben alle noch vorhandenen:

Mode-, Weiß- und Kurz-Waaren

15% unter dem Einkaufspreis und empfehlen für bevorstehende Saison namentlich eine große Auswahl in Bändern, Blumen und Federn, sowie eine Parthie Strohhüte, neueste Façon.

Auch ist daselbst die Ladeneinrichtung, sowie 67 diverse Cartons in bestem Zustande billig zu verkaufen.

Katharine Kamberger & Comp.,
Langgasse No. 19. Langgasse No. 19.

Weißen Cachemir, Mull, gestreiften Satin und Shirting in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.
L. H. Reifenberg,
35 Langgasse 35.

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21.

C o a k s
L. Mettenmayer, Bahnhofstraße 3.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht ein einfach möblirtes Zimmer mit Ofen. Offerten beliebe man Poste restante unter der Adresse J. M. J. abzugeben.

Ein feiner Belzrock, eine silberplattirte Theemaschine zu verkaufen. Ellenbogengasse 9.

Brüderstraße 16 sind 2 Waichessel zu verkaufen. Zu erfragen im 4. Stock links.

Reichhaltig sortirtes Musikalien-Lager und Veth- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

480 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Weisser flüssiger Leim

800 von **Ed. Gaudin** in Paris.

05 Dieser Leim ist ohne Geruch und wird kalt angewendet. Man kann denselben gebrauchen für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Leder, Papier u. s. w. Preis per Glas 14 kr. und 28 kr. Ferner:

Pariser Rubin-Pulver,

zum Schärfen der Rasirmesser und zum Poliren aller Metalle. Preis per Glas 28 kr.

Niederlage und zu haben bei

335

Wilhelm Wirth,

10, Taumstrasse 10.

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen.

2849

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

Abelhaidestrasse ist ein Logis, 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern u. s. w., zu vermieten. Näheres Expedition. 3031

Adolphstrasse 7 zu vermieten: 1. und 3. Etage — desgleichen Bel-Etage, letztere bestehend in 9 Piecen, worunter ein eleganter großer Gesellschafts-saal, nebst Küche, Keller, Mansarden und sonstigem Zubehör. 2127

Bahnhofstrasse 1 sind drei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 849

Bahnhofstrasse 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Hause bei 2149

Hrn. Fr. Baumann. 1500

Dohheimerstrasse 6 im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 753

Dohheimerstrasse 11 ist eine Wohnung mit Garten zu verm. 540

Dohheimerstrasse 16 ist die Parterrewohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Im 540

Hinterhaus zu erfragen.

Dohheimerstrasse 21 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern mit allem sonstigen Zubehör, auf 1. April oder auch später zu vermieten. 3020

Elisabethenstrasse 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 2654

Emserstrasse 20 sind die beiden mittelgroßen Landhäuser im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Emserstrasse 31. 416

Emserstrasse 25 ist eine freundliche Mansardewohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 134

Emserstrasse 25 ist eine Souterrain-Wohnung, bestehend in zwei geräumigen Zimmern und Küche, auf den 1. April zu vermieten. 510

Faulbrunnenstrasse 10 links eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten. 2581

Feldstrasse 10 sind im 2. Stock 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Morasch, Wellenstrasse 4. 620

Geisbergstrasse 5 sind 2 schön möblirte Zimmer sofort zu verm. 241

Geisbergstrasse 18 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auch später zu vermieten. 2982

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. 811

Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch, sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 3037
Heidenberg 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu vermieten. 2851
Heidenberg 40 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1369
Helenenstraße 5 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör, auf gleich oder den 1. April zu vermieten. Näh. bei Steinhauer Röss, Bleichstraße 1. 668
Helenenstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 1220
Helenenstraße 10 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 9, Part. 3091
Helenenstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen, auf April oder auch später zu vermieten. 3060
Helenenstraße 15 ist der obere Stock, 5 Zimmer und Küche mit Glasabschluß nebst allem Zubehör, zu vermieten. 2274
Hirschgraben 14 ist im oberen Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. 2521

Rapellenstraße 4

ist der obere Stock auf kommenden 1. April zu vermieten. Näheres Taunusstraße 25. 603
Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2233
Kirchhofsgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3045
Gasse der Lehr- und Röderstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Lehrstr. 10. 2091
Louisenplatz 1, 3. St., ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2665
Louisenstraße 3 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 2478
Louisenstraße 18 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, unmöblirt auf 1. April zu vermieten. 194
Louisenstraße 21 ist vom 1. April an der dritte Stock zu verm. 292
Ludwigstraße 6 ist im 2. Stock ein geräumiges Logis zu verm. 996

4 Mainzerstrasse 4

sind 3 Schlafzimmer und 1 Salon, elegant möblirt zu vermieten. 2674
Marktplatz 3 ist die Bel-Etage links zu vermieten und gleich zu beziehen. 2586
Marktstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller u. s. w. enthaltend. 2867
Mauergasse 8 sind 4 große, schöne Zimmer nebst Küche, 1. Etage, und 2 Mansarden unter günstigen Bedingungen auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst. 3058
Mauergasse 9 ist im 2. Stock ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 3086

Michelsberg 8 ist ein Laden

mit Logis zu vermieten. Sengel. 376
Michelsberg 13 ist ein kleines Zimmer ohne Bett zu vermieten. 3084
Michelsberg 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermieten. 21273
Gasse des Michelsbergs und Schwalbacherstraße 32 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1510
Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 2387
Moritzstraße 11 steht der obere Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Schulgasse 4 bei Ph. Schmidt. 1902

Mengaffe 11

sind mehrere schöne Wohnungen sogleich oder bis 1. April zu vermiethen; auch sind mehrere schön möblirte Zimmer abzugeben.

Dra ni en str a ß e 14 ist die Bel-Etage sofort zu vermiethen.

9 Platterstraße 9

ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, nebst Mitgebrauch einer Waschküche, Trockenspeichers und Bleichplatzes zu vermiethen und kann am ersten April e. bezogen werden.

Rheinstraße 13 ist auf 1. April eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermiethen, monat- oder jahrweise.

Röderallee 2 ist ein Logis zu vermiethen.

Röderallee 6 Hinterhaus, Dachstock, ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermiethen.

Röderallee 8 ist ein kleines Logis im Hinterbau für 1-2 Personen auf 1. April zu vermiethen.

Röderallee 18 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu verm.

Röderallee 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April.

Röderallee 30 ist ein möblirtes Mansarde-Zimmer mit Alkoven an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Röderstraße 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermiethen.

Römerberg 6 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermiethen.

Auch sind daselbst 2 heizbare Dachkammern zu vermiethen, welche gleich bezogen werden können.

Römerberg 7 ist ein Laden, sowie eine schöne, freundliche Wohnung im Vorderhaus zu vermiethen.

Römerberg 26 ist ein Dachlogis zu vermiethen. Näh. im Hinterh.

Saalgasse 3 ist im Vorderhause eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen.

Saalgasse 24 ist im 2. Stock ein Logis an eine stille Familie zu verm.

Schillerplatz 3 ist auf 1. April d. J. der 3. Stock zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 14 (Landhaus) ist die Bel-Etage per 1. April zu vermiethen; ferner 2 Zimmern, 1 Cabinet und kleine Küche.

Schwalbacherstraße 16 ist eine abgeschlossene Parterrewohnung, bestehend in Salon und 3 Cabinetten, Küche und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermiethen.

Näheres bei dem Eigenthümer G. Schint.

Schwalbacherstraße 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern zu verm.

Schwalbacherstraße 19 sind zwei Zimmer, ein Cabinet nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 6 Zimmern zu verm.

Stiftstraße 10 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und großem Balkon, Küche, 4 Mansarden, Speicher, Waschküche, Keller, Speisekammer, Kohlen- und Holzraum auf 1. April zu vermiethen.

Näh. Wühlsberg 32 im obern St.

Stiftstraße 12 ist der Parterrestock und die Bel-Etage mit Balkon, jede Etage enthaltend 1 Salon nebst 5 großen Zimmern, Küche, Keller und 2

Mansarden, im Ganzen oder getheilt, bis zum 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus daselbst.

Stiftstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen.

Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermiethen.

Taunusstraße 20 ist im Hintergebäude eine für sich abgeschlossene Wohnung, in Stube, Cabinet, zwei Mansardkammern, Keller und Mitgebrauch der Waschküche bestehend, an eine stille Familie anderweit auf den 1. April zu vermieten. 612

Taunusstraße 28 ist im 4. Stock ein Logis mit 2 Zimmern, 2 Cabinetten, und nöthigem Zubehör auf den 1. April an eine stille Familie zu verm. 147

Webergasse 4 ist ein Logis von 5 Zimmern auf ersten April zu vermieten. 3059

Wellritzstraße 8 ist ein großes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 2139

Wellritzstraße 12 ist der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und alle Bequemlichkeiten, zu vermieten. 234

Wellritzstraße 20 sind zwei freundliche Wohnungen, bestehend eine jede aus 5 Zimmern und allem Zubehör, gleich oder 1. April zu vermieten. 1606

Die Wohnung im 1. Stock meines Hauses Steingasse 35, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller nebst Dachkammer, ist auf 1. April zu vermieten. 1325
P. Ph. Wittenbaum.

Eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung drei Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, ist auf den ersten April zu vermieten. Näheres Stiftstraße 6. 1769

Pension anglaise. S'adresser au bureau de cette feuille. 438

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Waschküche, Bleichplatz, ist auf den 1. April zu vermieten, dieselbe kann auch getrennt werden. Zu erfragen bei Bauaufseher Groos, Steingasse 3, 2. Stock. 2675

In meinem Hause, Rheinstraße 339 dahier, ist auf den ersten April 1. J. eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und die Landungsplätze der Dampfschiffe, zu vermieten. 606

Diebich, den 8. Januar 1866. J. W. Kupp. 606
Zwei ineinandergehende Zimmer für ein Magazin geeignet, in Mitte der Stadt, werden billigst abgegeben. Näh. Exp. 2742

Ein anständiger, junger Mann sucht einen Theilnehmer an einem möblirten Zimmer. (Bett allein.) Preis per Monat 5 fl. Näh. Exp. 2306

In frequenter Lage der Stadt ist ein Laden mit Cabinet auf 1. April zu vermieten. Näheres Exped. 2996

Zwei möblirte Zimmer und eine schöne Mansardwohnung in einem Landhause ist sofort zu vermieten. Näheres Exped. 3054

Durch Verlegung des Herrn Staatsprocurator Diehl ist der mittlere Stock Schmalbacherstraße 41 zum 1. April anderweit zu vermieten. 3043

Zu vermieten in der Ellenbogengasse zum 1. April ein einfach möblirtes Zimmerchen an eine ruhige Person, sowie eine Dachkammer. Näh. Exp. 3044

Elisabethenstraße 7b ist ein geräumiger Weinkeller auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Nerostraße 21. 2524

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 2206

Steingasse 2b kann ein reinlicher Arbeiter Theil an einem Zimmer haben. 2968

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erh. Faulbrunnenstraße 4, Patterre. 2894

Gebildete junge Leute können unter billiger Vergütung Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 3073

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 Uhr
Sabbath Morgen	8 1/2 "
Purim Vorabend	5 1/4 "
" Morgen	6 1/2 "